

Dorfblick

Elbe, Haverlah und Heere

Dorfblick Nr. 1 – Dezember 2021



auf dem Foto v.l.: Ina Holzenbecher, Erika Kukla, Dennis Tomala, Bernhard Tschöep, Susanne Ebeling-Kracke, Manfred Schramm, Johannes Lowes und Lutz Wedel. Es fehlt Uwe Mäneke (Foto).

Was ist der Dorfblick?

Neues aus unseren Dörfern

Dies ist die Erstaussgabe unserer neuen Dorfzeitung: Der Dorfblick! Im Zuge der „Sozialen Dorfentwicklung“ ist uns klargeworden, dass es bei uns auf dem Dorf immer seltener Möglichkeiten gibt, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren: Den Einkaufsladen, Bäcker oder Schlachter um die Ecke gibt es meistens schon lange nicht mehr und die Kneipe ist in den Gemeinden inzwischen eine Rarität geworden. Unsere Dorfzeitung soll berichten, informieren, auf Projekte und Veranstaltungen hinweisen und die Möglichkeit bieten, miteinander wieder mehr ins Gespräch zu kommen und einander näher kennenzulernen. Der Dorfblick informiert über Ereignisse, Projekte, Veranstaltungen, das Dorf- und Vereinsleben; erscheint alle drei Monate als Doppelseite, wenn es mehr zu berichten gibt, auch in zwei Doppelseiten; ist unpolitisch

und überparteilich; soll keine Konkurrenz zu bestehenden Zeitungen sein, sondern diese vielmehr um Berichte aus den eigenen Dörfern ergänzen; arbeitet eng mit den jeweiligen Nachbargemeinden Elbe, Haverlah und Heere zusammen; soll sich künftig in erster Linie durch Sponsoren und Werbung finanzieren (diese Erstaussgabe zahlte die Samtgemeinde); besteht aus einer Redaktion interessierter Dorfbewohner. Für den Dorfblick sind wir noch auf der Suche nach Menschen, die gern schreiben, eigene Ideen für Themen haben oder Anregungen von anderen zum Berichts aufgreifen möchten; sich in die redaktionelle Arbeit einbringen möchten; bereit sind, beim Verteilen der Dorfzeitung im eigenen Ort zu helfen oder sich um Werbeanzeigen bei örtlichen Betrieben bemühen möchten. Jeder, der Lust hat, soll künftig Interessantes aus dem Dorf- und

Vereinsleben zum Dorfblick beitragen können. Vielleicht entstehen dabei auch regelmäßig wiederkehrende Rubriken. Unsere Dorfzeitung lebt von ihren Bewohnern und soll sich entwickeln! Spricht uns direkt an oder sendet kurze Beiträge und Fotos an das Redaktionsteam (per Mail: redaktion-dorfblick@htp.com, redaktionelle Änderungen und Kürzungen sind dabei vorbehalten). Die Ansprechpartner der Redaktion sind bisher: Gemeinde Elbe: Johannes Lowes, Lutz Wedel, Susanne Ebeling-Kracke, Manfred Schramm und Uwe Mäneke; Gemeinde Haverlah: Erika Kukla und Ina Holzenbecher; Gemeinde Heere: Dennis Tomala. Die Treffen finden voraussichtlich etwa einmal im Monat statt, jedermann ist herzlich willkommen! (UM)

Ideenwerkstatt und Plakatbörse

Startschuss und Wiedereinstieg

Startschuss für das Modellprojekt „Soziale Dorfentwicklung“ waren die Ideenwerkstätten in unseren Gemeinden. Alle Einwohner waren aufgerufen das Beste „zusammenzuspinnen“, was sie sich für unsere Dörfer vorstellen konnten. Die Ergebnisse waren großartig, vielfältig, phantasievoll, überraschend, zukunftsweisend und wertvoll. Durch die Corona-Pandemie fielen die Plakatbörsen zunächst leider aus. Im Herbst diesen Jahres konnten diese jedoch in Haverlah, Elbe und Heere nachgeholt werden. Bei diesen Plakatbörsen wurden Plakate zu den Ideen gefertigt und den Bürgern vorgestellt. Es fanden sich Mitmacher, Interessierte und Unterstützer für Projekte, die, im nächsten Schritt, von ihnen geplant und voran gebracht werden. Erste Ideen wie die Homepage, eine Radtour, die Gemüsebox Elbe, das Bürgerfrühstück

Heere oder Blühstreifen sind bereits erfolgreiche Wirklichkeit geworden. Viele weitere sind nach den erfolgreichen Plakatbörsen in Angriff genommen worden bzw. laufen gerade an. Schaut einmal auf die Seite www.dorfblick-elbe-haverlah-heere.de. Unter den Kontakten findet ihr Ansprechpartner, die euch gern weiterhelfen, wenn ihr Fragen habt oder den Kontakt zu bestimmten Projekten aufnehmen wollt. Ein Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Aber auch Ideen, die noch nicht genannt wurden, können umgesetzt werden, wenn sich Mitsreiter finden, die sich an diesem Projekt beteiligen. Die Koordinationsgruppen der Sozialen Dorfentwicklung (SoDe) rufen alle Bürger auf: bringt Euch ein, sucht und findet Mitsreiter, die ein Projekt, das Euch am Herzen liegt, Wirklichkeit werden lassen. Jeder



Plakatbörse in Groß Elbe

kann, mit seinen Möglichkeiten, als „Mitmacher“ unterstützen. Für die Weiterentwicklung unserer Dörfer sind wir alle wichtig. (EK)



Wir ziehen alle an einem Strang

Gedanken zum Logo

Unsere „Soziale Dorfentwicklung“ kann man erkennen

Bei der Sammlung verschiedener Ideen, wie wir unser Dorfleben gemeinsam bereichern und weiterentwickeln können, stellte sich bald heraus, dass ein gemeinsames Logo oder ein „Eyecatcher“ (Blickfang) sinnvoll wäre. Projekte und Initiativen, die aus der „Sozialen Dorfentwicklung“ heraus entstehen, könnten damit kenntlich gemacht werden. Bisher findet man dieses auf der Homepage, auf dem Flyer zur Gemüsebox Elbe, der Einladung zur Radtour, den Serviettenringen zum Bürgerfrühstück in Heere oder eben im Titel unserer neuen Dorfzeitung. Damit wird deutlich: Bürgerinnen und Bürger aus unseren Dörfern engagieren sich gemeinsam für das Projekt. Dies sollte auch im Entwurf zum Ausdruck kommen, der auf den Ideen von Familie Bley aus Steinlah basiert und von Uwe Mäneke aus Klein Elbe umgesetzt wurde: Alle ziehen an

einem Strang, Erwachsene und Jüngere. Es gibt viel zu tun, aber wenn viele mitmachen, kann es gelingen. Dies wird unterstrichen durch den Schriftzug „Soziale Dorfentwicklung“ auf der Plane des „Projektwagens“ (sozial = lat.: gemeinsam, verbunden). Wir haben die Möglichkeit, unsere Dörfer weiterzuentwickeln für die Zukunft. Wenn wir es nicht tun – worauf wollen wir warten? Dass es jemand anders für uns tut? In diese Richtung zeigt auch der Wegweiser. Die drei Wappen der Gemeinden Heere, Elbe und Haverlah auf dem Wagen machen deutlich, dass viele Projekte gemeindeübergreifend entwickelt werden. Gras und Blumen weisen auf den dörflichen Bezug hin und letzten Endes bildet der „handgemachte“ Zeichenstil einen bodenständigen Kontrast zur zunehmenden Digitalisierung. (UM)

Dorfmoderatorenausbildung in unseren Gemeinden

Qualifizierung unterstützt bei der Koordination und Projektumsetzung



Team der Dorfmoderatoren mit dem Referenten Henning Austmann (zweiter von links)

Gerade Niedersachsen ist stark ländlich geprägt und steht dabei auch unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung vor großen Herausforderungen. Die Dorfmoderation setzt an diesem Punkt an und möchte sich mit den Fragen hinsichtlich der Zukunft der Dorfgemeinschaften konstruktiv auseinandersetzen. Im Rahmen der Sozialen Dorfentwicklung spielen die sogenannten Dorfmoderatoren eine große Rolle. Sie sind sozusagen die Wegbereiter und -begleiter dieses vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiierten Modellprojektes. Dorfmoderatoren vernetzen dabei aktiv Teilnehmer

aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Bürger. Sie motivieren engagierte Menschen, koordinieren Projektgruppen und sind Mitgestalter des Entwicklungsprozesses. In unseren Gemeinden fanden sich insgesamt 12 Interessierte, die im Oktober und November eine Qualifizierung als Dorfmoderator absolvierten. Dieses Methoden-Training wurde durch die Werkstatt Zukunftsland aus Flegessen unter der Leitung von Henning Austmann und weiteren Akteuren durchgeführt. Alle schauen gespannt in die Zukunft und sind motiviert, diese neue Rolle nun aktiv umzusetzen. (IH)

Schmeißt du noch weg oder tauschst du schon?

Das Projekt „Obst- und Gemüsebox“ in der Gemeinde Elbe

In jedem Jahr gibt es Zeiten, in denen kommt man selber nicht mehr dagegen an: Obst, Gemüse, Kräuter und andere schöne Dinge, die im Garten im Überfluss wachsen. Die Obst- und Gemüsebox ist ein Versuch, Überschüssiges nicht mehr verkommen zu lassen und anderen gleichzeitig eine Freude zu bereiten. Gerade in der heutigen Zeit spielt der Gedanke der Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Also warum müssen wir die importierten Tomaten im Supermarkt kaufen, wenn sie beim Nachbarn im Überfluss wachsen? Genau mit diesem Thema beschäftigt sich im Juli eine neunköpfige Arbeitsgruppe aus engagierten Groß- bzw. Klein Elbern und Gstedtern auf dem Elber Berg. Hier wurde im Rahmen der sozialen

Dorfentwicklung an verschiedenen Projektideen gearbeitet. Gemeinsam sollte auch die Obst- und Gemüsebox in Angriff genommen werden. Der Ende August in alle Haushalte der Gemeinde Elbe verteilte Flyer war schließlich das Ergebnis dieser Projektgruppe. In diesem Flyer fanden sich alle notwendigen Informationen zum Projekt. Jeder wurde ermutigt, selbst eine solche Box aufzustellen oder sich mit Nachbarn zusammen zu tun. Die Idee hinter der Obst- und Gemüsebox ist ganz einfach: Wer etwas übrig hat, gibt oder tauscht. Jeder kann sich nehmen, was er oder sie braucht, auch ohne etwas zu geben oder eine eigene „Kiste“ zu besitzen. Es gab bereits viel positive Resonanz und bei einem Gang durch

die Orte gibt es schon hier und da eine Kiste auf der Gartenmauer, einen Korb oder ein Tischchen in der Einfahrt oder ein kleines Regal am Gartenzaun zu entdecken. Das Jahr neigt sich nun dem Ende entgegen. Aber das nächste Jahr kommt bestimmt und schon im Frühjahr werden die ersten Hobbygärtner mehr vorgezogene Gemüsepflanzen haben als sie selbst verwenden können. Dies ist genau der richtige Zeitpunkt, um selbst mitzumachen und das Angebot bunter werden zu lassen – ganz nach dem Motto „Gemeinsam für ein lebendiges Dorf“. Und sicher ergibt sich beim Nehmen, Geben und Tauschen auch der ein oder andere Schnack über den Gartenzaun. (JL)

Erstes Bürgerfrühstück in Heere

Infos zu neuen Ideen und Projekten in unserem Dorf



Projektteam „Bürgerfrühstück“

Am 19.09.2021 fand unser erstes gemeinsames Bürgerfrühstück im Rahmen des Projektes „Soziale Dorfentwicklung Dorfregion Elbe – Haverlah - Heere“ auf dem Sportplatz des SV Innerstetal statt. Bei trockenem aber kühlem Wetter trafen sich 115 wetterfeste Heerer Einwohner und Gäste zu einem gemeinsamen Frühstück. An einer dekorierten Tafel wurden mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt. Alle Teilnehmer erhielten ein Glas selbstgemachte Marmelade sowie ein Serviettengedeck, versehen mit dem Logo und dem Motto der

Dorfregion „Wir ziehen alle an einem Strang“. Das Koordinationserteam hatte eine Info-Wand vorbereitet und so konnten sich die Frühstückenden über einige Ideen und Projekte informieren, die im Rahmen der Dorfentwicklung bereits entstanden sind und den Kern der „Dorfentwicklung Dorfregion Elbe – Haverlah - Heere“ bilden. Das Koordinationserteam „Bürgerfrühstück“ freute sich sehr über die durchweg positiven Rückmeldungen und war sehr erfreut, dass sich einige Einwohner in die „Infoliste“ für den Mailverteiler der SoDe ein-

getragen haben. Der Dank für die Unterstützung gilt insbesondere dem Vorstand des SV für die Nutzung des Sportplatzes, dem Vorstand des Schützenvereins, der Kyffhäuserkameradschaft, der Freiwilligen Feuerwehr und der Pfarrgemeinde St. Hubertus für die Bereitstellung der Tische und Bänke. Den Landfrauen für die tolle Dekoration sowie Herrn Theiss Hermann (Edeka) für die Spende der Brötchen. Die Organisatoren freuen sich aufgrund der rundherum positiven Rückmeldungen auf ein weiteres Bürgerfrühstück im Juni 2022. (DT)

Gruß der Werkstatt Zukunftsland

Gedanken zur Sozialen Dorfentwicklung

Soziale Dorfentwicklung: Was ist das eigentlich? Fest steht erstmal: SoDe ist nicht immer einfach. Reibungen, Missverständnisse und Enttäuschungen gehören dazu. Vor allem aber ist und bleibt soziale Dorfentwicklung eine Riesenchance: Die Chance, über Vereins- und Parteilinien hinaus gemeinsam daran zu arbeiten, noch stärker an einem Strang zu ziehen, sich möglichst herzlich und konstruktiv zu begegnen, und Schritt für Schritt dafür zu sorgen, dass un-

sere Dörfer eine Zukunft haben. Denn die Frage lautet nicht, ob unsere Dörfer vor einem tiefgreifenden Wandel stehen. Die Frage lautet, ob wir bei dem Wandel nur zuschauen und hoffen, dass alles irgendwie gut wird – oder ob wir, zusammen mit anderen, anpacken und selber Lösungen bauen. Wir finden, dass Willy Brandt das gut beantwortet hat: „Der beste Weg, die Zukunft vor auszusuchen, ist, sie zu gestalten.“ (Gastautor: Henning Austmann)

Radtour durch unsere Dörferregion

Interessantes und Wissenswertes gemeinsam „erfahren“



Gruppenfoto am Haus des Dorfes Steinlah

Am 18.07.2021 fand unsere erste gemeinsame Radtour unter der Schirmherrschaft der Samtgemeinde – vertreten durch Herrn Dieter Meister – statt. Bei strahlendem Sonnenschein starteten 45 Radfahrende in Groß Elbe an der evangelischen Kirche zu einer Erlebnisradtour durch unsere Dörfer. Herr Christoph Lowes berichtete über spannende Geschichten, über prägende Personen sowie die Entwicklung des Ortes Groß Elbe. Seine bildhaften Ausführungen machten Lust auf weitere zukünftige Veranstaltungen und örtliche Erkundungen. Die Weiterfahrt erfolgte durch die Feldmark in Richtung Steinlah und wurde mit einem tollen Blick auf die Region und den Brocken belohnt. Herr Oliver Wölbern berichtete in Steinlah von der Planung bis zur Entstehung des neuen „Haus des Dorfes“. Im Anschluss konnte die Gruppe das Haus besichtigen und es wurde ein Gruppenfoto von allen Teilnehmern geschossen. Die Tour führte nun weiter zum Sportplatz in Haverlah, wo

uns Herr Dieter Meister in einem Kurzvortrag den Stand zur Planung zum „Haus des Dorfes Haverlah“ vorstellte. Eine längere Pause wurde auf dem Kinderspielplatz in Sehlde eingelegt. Hier konnten sich alle Teilnehmenden stärken, bevor uns Organisator Günter Bley über den neuen Radweg von Sehlde nach Klein Heere führte. In Heere erhielt die Teilnehmergruppe am Beispiel der Nachnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses in der Hainbergstraße einen kurzen Einblick in die Arbeit der Koordinationsgruppe „SoDe“. Die Abschlussveranstaltung, bei der alle Radfahrenden an einem heimatkundlichen Quiz teilnehmen konnten, fand auf dem Heerer Sportplatz statt. Willi Rittierott aus Steinlah wurde als Sieger ermittelt, damit verbunden ist der Auftrag ergangen, die nächste Veranstaltung in Steinlah zu planen. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv und die Organisatoren freuen sich auf eine weitere Radtour im nächsten Jahr. (DT)

Ein Weihnachtsgruß

Unsere Zeitung ist ein dörfübergreifendes Projekt. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, so bunt und vielfältig aus den Gemeinden Elbe, Haverlah und Heere zu berichten über all das, was sich übers Jahr dort so abspielt oder in den Vereinen ereignet. Braucht ein bei der Plakatbörse vorgestelltes Projekt noch Leute, Wissen oder Material? So soll das ebenfalls in die Zeitung. Da wir ein Team im Aufbau sind, haben wir natürlich auch (Weihnachts-) Wünsche für unser Projekt. So wünschen wir uns

konstruktive Kritik, Text- und Bildbeiträge. Schreiwib und ergänzt uns. Am besten, ihr werdet Teil unseres Redaktionsteams. Klar macht das Arbeit, aber – wir sind ja alles Laien – das Mit – und Voneinander Lernen macht auch eine Menge Spaß und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. **Wir, das Redaktionsteam des Dorfblicks, wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022.** Im Namen des gesamten Redaktionsteams, Lutz Wedel



Anmerkung der Redaktion: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in unserer Zeitung „Dorfblick Elbe - Haverlah - Heere“ das generische Maskulinum (grammatische männliche Form) verwendet. Wir weisen darauf hin, dass dies geschlechterunabhängig verstanden werden soll.